

Erfolg bei „Mathematik ohne Grenzen“

10b des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Gundelfingen auf Bezirksebene dabei

Gundelfingen (hvg). Im Februar hatte die Klasse 10b des Albert-Schweitzer-Gymnasiums beim Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ unter 149 teilnehmenden zehnten Klassen aus dem Regierungsbezirk Freiburg den ersten Platz belegt. Unter Leitung von Mathematiklehrerin Dr. Katja Tewes und Klassenlehrerin Elisabeth Walk-Bigirimana fuhr die Klasse kürzlich zum Finalwettbewerb in den Europa-Park und erreichte dort bei Konkurrenz auch von Klassen aus Frankreich und der Schweiz den fünften Platz.

Mit der Ausschreibung verfolgten die Initiatoren mehr als den Zweck, „nur rechnen zu lassen“: Neben mathematischen Kenntnissen waren logisches Denken und Kreativität gefordert (zuweilen musste sogar gebastelt werden, um zur korrekten Lösung zu kommen). Auch waren die Aufgaben anwendungsorientiert ausgelegt, um Problemlösekompetenz zu fördern. Eine Aufgabe war überdies in einer Fremdsprache formuliert mit der Anforderung, auch den Lösungsweg in der Fremdsprache zu formulieren. Der Aspekt ‚Sozialkompetenz‘ schließlich ergab sich daraus, dass die gesamte Klasse sich selbst organisieren und alle Aufgaben gemeinsam lösen musste – Teamarbeit also war gefragt.

Nachdem die 10b ihre im Frühjahr gestellten 13 Aufgaben mit Bravour gelöst hatte, wurde sie mit den weiteren beiden besten zehnten Klassen, den besten drei neunten Klassen, vier Klassen aus Frankreich und zwei Klassen aus der Schweiz nach Rust eingeladen. Insgesamt



Die 10b mit Dr. Katja Tewes (links), Elisabeth Walk-Bigirimana (rechts) und der Europapark-Maus.

Foto: Europa-Park

zwölf Klassen waren folglich im Austragungsort „Ballsaal Berlin“ versammelt. In drei Spielrunden, für die die Klassen jeweils zwei Abgesandte ins Rennen schickten, die an Stehtischen die Aufgaben der jeweiligen Runde zu bearbeiten hatten. Innerhalb von drei Minuten musste dieses Duo aus fünf Antwortalternativen die ihrer Meinung nach korrekte auswählen. Da die Aufgaben projiziert wurde, konnte die Klasse mitknobeln und durfte einen „Boten“ schicken, wenn sie die Aufgabe schneller gelöst hatte.

Während es in der ersten Spielrunde nur darum ging, ob die Aufgabe richtig gelöst wurde, kam es in der zweiten und dritten Runde auf Geschwindigkeit an: die Klasse, deren Vertreter zuerst die richtige Lösung abgegeben hatte, bekam 12 Punkte, die nächste 11 Punkte usw. So entwickelte sich eine sehr span-

nender Ablauf, zu dessen Schluss die Verkündung der Ergebnisse ebenfalls mit großer Spannung erwartet wurde. Sieger des Finalwettbewerbs wurde das „Basel Gymnasium Bäumlhof“ aus der Schweiz, die Klasse 10b des Gundelfinger Gymnasiums erreichte den fünften Platz. Anlass zum ausgiebigen Feiern bot sich allen Teilnehmern, zunächst beim von Schülern selbstgestalteten Rahmenprogramm mit Schulband, Tänzerinnen und einer Zirkusgruppe sowie abschließend bei Vergnügungen im Europapark, das dieser gastgebende Sponsor allen Beteiligten ermöglichte. Wer nun neugierig sein sollte, wie weit seine eigenen Mathematik-Kenntnisse reichen, kann sich an früheren Wettbewerbsaufgaben versuchen; sie sind zu finden unter <https://www.mathematik-ohne-grenzen-freiburg.de/aufgaben>.